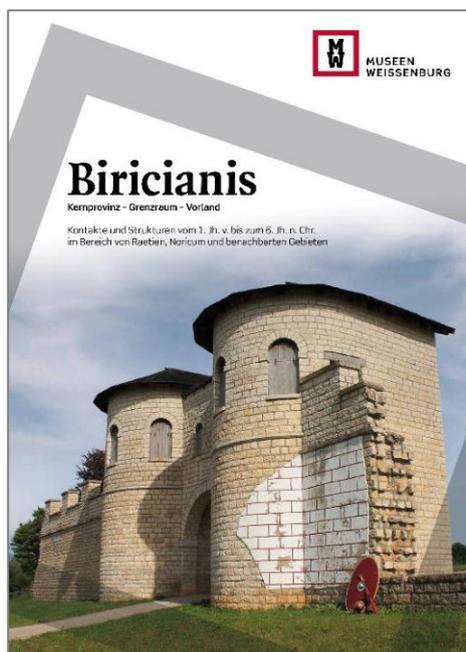


## „Innen“ und „Außen“

### Gab es eine römische „Außenpolitik“ und welche Bedeutung hatte der Limes als Grenze?



Im Alpen-Donau-Raum vollzog sich mit dessen Einbeziehung in das Imperium Romanum ein markanter Wandel der Region. Durch die Errichtung des „Limes“ schließlich wurde die Region zum Grenzbereich, denn dahinter begann das „Barbaricum“. Kontakten und Strukturen vom 1. Jh. v. Chr. bis zum 6. Jh. n. Chr. im Bereich der römischen Provinzen Raetien, Noricum und den benachbarten Gebieten geht der Band **„Biricianis. Kernprovinz – Grenzraum – Vorland“ (ET 12. Dezember 2022)** auf den Grund.

Wandel und Kontinuität sind die Themenschwerpunkte der Publikation, die auf Vorträgen der internationalen Tagung 2019 in Weißenburg basiert. Besonders die Dimensionen von „Innen“ und „Außen“ in der Lebensrealität einer Grenzprovinz im Norden des Römischen Reiches werden in den Blick genommen.

Längst hat sich die Erkenntnis durchgerungen, dass der Limes weder eine undurchdringbare Barriere, noch eine globale zivilisatorische Grenze war. Vielmehr zeigen sich große regionale Unterschiede in den politischen, wirtschaftlichen, linguistischen und ethnischen Voraussetzungen, wie auch die Umgangsweise römisch imperialer Politik mit den Grenzprovinzen sehr variierte.

Die breitgefächerten Inhalte des Bandes beleuchten politische, religiöse, militärische und zivile Aspekte des Lebens in den Grenzprovinzen des Reiches und zeigen ein durchlässiges Grenzsicherungskonzept, in dem Kontakte und Austausch nicht nur zugelassen, sondern gelenkt, reglementiert, institutionalisiert und damit kontrolliert waren.

Hrsg. von der Stadt Weißenburg i. Bay. durch Mario Bloier

**Biricianis. Kernprovinz – Grenzraum – Vorland**

Kontakte und Strukturen vom 1. Jh. v. bis zum 6. Jh. n. Chr. im Bereich von Raetien, Noricum und benachbarten Gebieten

Schriften der Museen Weißenburg 3

160 Seiten, 133 Abbildungen

21 x 29,7 cm

€ 22,00 (D) / € 22,70 (A)

ISBN: 978-3-96176-204-0

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus  
Verlag & Media GmbH**  
Krämerstraße 25  
55276 Oppenheim  
Thea Horstick  
06133-98990-33  
presse@na-verlag.de

## **Der Herausgeber**

**Dr. M.A. Mario Bloier** leitet seit 2014 die Museen Weißenburg. Er studierte in Erlangen Klassische Archäologie, Landesgeschichte und Neuere und Neueste Geschichte. Sein anschließendes Volontariat absolvierte er am Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum in Regen, bevor er zum Promotionsstudium an die Universität Passau wechselte. Nach Abschluss der Promotion war er Projektwissenschaftler am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in München. Ab 2011 arbeitete er freiberuflich an vielen unterschiedlichen Vermittlungsprojekten.